

Sehenswerthes auf dieser Route: Ueber den Weg bis Lundenburg, und dann nach Eisgrub, so wie über Eisgrub selbst sehe man den Ausflug auf 1 Tag Nr. 3 dieses Büchleins. Von Eisgrub über Neudeck, Pilgram und Millowitz nach Polau (mährisch Polawa) großes zur Herrschaft Nikolsburg gehöriges Dorf, 190 Häuser 935 Einwohner. Es liegt am Fuße des mit guten Reben bewachsenen Maidenberges. Auf dessen nordöstlicher Spitze thront die romantische Ruine der »Maidenburg« (gewöhnlich das Polauer Schloß genannt). Mächtige, pittoreske Ruine. Der Sonnenaufgang, von dieser Höhe gesehen, ist von bezaubernder Schönheit. Herrliche Aussicht gegen Nord und Ost. Die drei schlanken, graubemoosten Felsengebilde, der Mythe nach verwandelte Prinzessinnen, welche der Burgherr einst, als sie auf der Reise hier einsprachen, ermordete, und durch das Fenster in den Abgrund warf, wo die Leichname sich wieder aufrichteten, und als Denkmal des verletzten Gastrechtes in Stein verwandelt blieben. Die Burg war in früherer Zeit landesfürstliches Eigen, und kam unter andern 1334, an die Liechtensteine, dann an die Dietrichsteine, 1645 steckten die Schweden sie in Brand. Seit 1784 steht sie erst ganz verödet. An der Südostseite steigt man sodann etwas abwärts auf den schmalen, steinigten Pfad, der dann wieder aufwärts führt, über eine Wiese. Durch den Wald auf den Gipfel des 1080 Fuß hohen Maidenberges (Polauerberg). Ein rothes Kreuz, das Ziel starker Wallfahrt, bezeichnet die Spitze des Berges. Gegen Nord und Südwest zeigt der Berg steile Abstürze. Die Aussicht ist eine der herrlichsten des Landes. Im Vorder-